

**Sicherheitsdatenblatt gemäß der
Regulierung (EC) 'No. 2020/878****Construction
Products Group
Europe****ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens**

1.1	Produktidentifikator	CORACOAT PART C	Überarbeitet am:	02/05/2023
	Produktname:	Coracoat Part C	Ersetzt :	23/12/2022
			Versionsnummer:	1
	UFI Code:	3600-40WR-M003-5251		
	Nanoform:	Nein		
1.2	Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird	Füllstoff. Beratend: andere als empfohlen.		
1.3	Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt			
	Hersteller:	Tremco CPG Poland Sp. z o. o. Ul. Marywilska 34 03-228 Warszawa Polska Tel: +48 22 879 8907 Fax: +48 22 879 8918 ehs.uk@flowcrete.com www.flowcrete.com.pl/		
	Datenblatt produziert von:	ehs.uk@flowcrete.com		
1.4	Notrufnummer:	CHEMTREC +1 703 5273887 (Außerhalb der USA) Germany 112 (24/7) Austria +43 1 406 43 43 (MO-MI, 9.30-12.30 Uhr)		

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren**2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung

GEFAHRENDARSTELLUNGEN

Stot, wiederholte Exposition, Kategorie 2

H373

2.2 Kennzeichnungselemente**Symbol (n) Produkte****Signalwort**

Achtung

Genannt Chemikalien auf Etikett

Quarz (sio2)

GEFAHRENDARSTELLUNGEN

Stot, wiederholte Exposition, Kategorie 2

H373

Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Vorsichtsmaßnahmen

P260

Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P285

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.

P314

Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501

Entsorgen Sie Inhalt/Behälter bei einer Abfallverwertung/-entsorgungsanlage in Übereinstimmung mit allen lokalen, regionalen und nationalen Gesetzen.

2.3 Sonstige Gefahren

Keine Information verfügbar.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Das Produkt erfüllt nicht die Kriterien für PBT/VPvB gemäß Anhang XIII.

Endokrin wirkende Eigenschaften - Toxizität

Name nach EEC

CAS-Nr.

Keine Information verfügbar.

Endokrin wirkende Eigenschaften - Ökotoxizität

Name nach EEC

CAS-Nr.

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/angaben zu bestandteilen**3.1 Stoffe**

nicht anwendbar

3.2 Gemische

Gefährliche Bestandteile

<u>Name nach EEC</u> <u>Einc Nr.</u> <u>CAS-Nr.</u> <u>Reichweite Reg</u> <u>Nr. Nr.</u>	<u>%</u>	<u>Klassifizierungen</u>	<u>SCL Value:</u> <u>ATE Value:</u> <u>M-Factor:</u>
Quarz (sio2) 14808-60-7 Keine Information verfügbar.	2.5 - <10	H372 Stot Re 1	SCL Value: - ATE Value: - M-Factor: -

zusätzliche Information: Der oben dargestellte Text für CLP-Gefahrenhinweise (falls vorhanden) ist in Abschnitt 16 enthalten.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**4.1 Beschreibung von Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Hinweise: Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen. Dem behandelnden Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.

Nach Einatmen: Opfer an die frische Luft bringen. Bei Anhalten der Anzeichen/Symptome, ärztliche Betreuung hinzuziehen.

Nach Hautkontakt: Falls verfügbar milde Seife verwenden. Mit Seife und viel Wasser abwaschen.

Nach Augenkontakt: Sorgfältig mit viel Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern. Auge weit geöffnet halten beim spülen. Kontaktlinsen entfernen.

Nach Einnahme: Vorsichtig abwischen oder Mund mit Wasser ausspülen. Kleine Mengen Wasser trinken lassen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Bei Verschlucken, KEIN Erbrechen herbeiführen außer unter ärztlicher Anweisung.

Selbstschutz des Ersthelfers:

Es dürfen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit einem persönlichen Risiko verbunden sind oder ohne geeignete Ausbildung. Es kann für die Person, die Hilfe leistet, gefährlich sein, Mund-zu-Mund-Beatmung zu geben. Waschen Sie kontaminierte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen, oder tragen Sie Handschuhe.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Information verfügbar.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Es sind keine Informationen über klinische Untersuchungen und ärztliche Überwachung erhältlich. Soweit verfügbar, sind spezifische toxikologische Informationen über Stoffe in Abschnitt 11 zu finden.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1 Löschmittel:**

Kohlendioxid, Trockenlöschmittel, Schaum, Wasserdampf

Aus Sicherheitsgründen, die nicht verwendet werden sollten: Befolgen Sie die EU-Richtlinie oder landesspezifischen Anforderungen zur Entsorgung dieser Materialien.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Keine Information verfügbar.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Nicht brennbar. Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren****6.1.1 Für Nicht-Notfallpersonal**

Staubbildung vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

6.1.2 Für Notfallhelfer

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten 7, 8 und 10.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden. Vorsorge treffen, dass das Produkt nicht in die Kanalisation gelangt.

6.3 Methoden und Material zur Eindämmung und Reinigung

Aufnehmen und in entsprechend gekennzeichnete Behälter geben. Keine besonderen Umweltschutzmaßnahmen erforderlich. Nach der Reinigung Spuren mit Wasser wegspülen. Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Weitere Anleitungen: Befolgen Sie die EU-Richtlinie oder landesspezifischen Anforderungen zur Entsorgung dieser Materialien. Siehe Abschnitt 8 und 13 für weitere Informationen.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Persönliche Schutzausrüstung tragen. Staubbildung vermeiden. Vor Feuchtigkeit schützen. Wiederholter oder fortgesetzter Hautkontakt kann Hautreizungen und/oder Dermatitis, bei empfindlichen Personen auch Sensibilisierung hervorrufen. Im Falle einer Sensibilisierung gegen jegliche Inhaltsstoffe wird von der Anwendung des Produktes abgeraten. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Staub nicht einatmen. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Zu vermeidende Bedingungen: Feuchtigkeit vermeiden.

Lagerungsbedingungen: Dicht verschlossen, kühl und trocken aufbewahren.

7.3 Spezifische Endverwendung(en)

Bestandteil eines Harz-Bodensystems. Die Erzeugung und Verarbeitung muss mit den technischen Datenblättern übereinstimmen.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/persönliche Schutzausrüstung**8.1 Zu überwachende Parameter**

Zutaten mit beruflichen Expositionsgrenzen
(DE)

<u>Name</u>	<u>CAS-Nr.</u>	<u>LTEL PPM</u>	<u>Stel ppm</u>	<u>Stel Mg/M3</u>	<u>LTEL MG/M3</u>
Quarz (sio2)	14808-60-7				
<u>Name</u>	<u>CAS-Nr.</u>	<u>OEL Note</u>			
Quarz (sio2)	14808-60-7				

Weitere Ratschläge: Halten Sie die landesspezifisch festgelegten Arbeitsplatzkonzentrationen ein. Einige Komponenten sind möglicherweise nicht wurden gemäß der EU-CLP-Verordnung eingestuft.

Chemische Bezeichnung:**EC Nr.:****CAS-Nr.:****DNELs - hat kein Effektniveau abgeleitet**

Arbeiter					Verbraucher			
Expositionsweg	Akute Wirkung lokal	Akute Effekte systemisch	Chronische Effekte lokal	Chronische Effekte systemisch	Akute Wirkung lokal	Akute Effekte systemisch	Chronische Effekte lokal	Chronische Effekte systemisch
mündliche Einatmen	nicht erforderlich							
Haut								

PNECs - prognostizierte keine Effektkonzentration

Umweltschutzziel	PNEC
Frischwasser	
Süßwassersedimente	
Meereswasser	
Meeressedimente	
Nahrungskette	
Mikroorganismen bei der Abwasserbehandlung	
Boden (landwirtschaftliche)	
Luft	

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**Persönlicher Schutz****Atemschutz:** Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen: filter P2.**Augenschutz:** Augenspülflasche mit reinem Wasser. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166.**Handschutz:** Schutzhandschuhe. Chemikalienschutzhandschuh aus Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk der Kategorie III gemäß EN 374. Langärmelige Arbeitskleidung. Verunreinigte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Essräumen ausziehen.**ANDERE SCHUTZAUSRÜSTUNG:** Keine Information verfügbar.**Technische Kontrollmaßnahmen:** Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen.**ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische eigenschaften****9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Erscheinungsbild:	WEISS
Aggregatzustand	FEST
Geruch	Odourless
Geruchsschwelle	Nicht bestimmt
pH-Wert	5-8
Schmelzpunkt / Gefrierpunkt (°C)	Nicht bestimmt
Siedepunkt oder anfänglicher Siedepunkt und Siedebereich (° C)	N.D. - N.D.
Flash Point, (° C)	Nicht gemessen
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht bestimmt
Entzündlichkeit (fest, gasförmig)	Nicht bestimmt
LOWER und obere explosive Grenze	Nicht bestimmt
Dampfdruck	Nicht bestimmt
Relative Dampfdichte	Nicht bestimmt
Dichte und/oder relative Dichte	ca. 2.65 g/cm ³ (20°C)
Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser	UNLÖSLICH
Verteilungskoeffizient: n-octanol/water	Nicht bestimmt

Selbstentzündungstemperatur (°C)	Nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur (° C)	Nicht bestimmt
Kinematische Viskosität	Nicht bestimmt
Partikeleigenschaften	Nicht auf Flüssigkeiten anwendbar

9.2 Sonstige AngabenDE

VOC -Inhalt g/l:	Keine Information verfügbar.
Spezifische Gewicht (g/cm3)	0.120

ABSCHNITT 10: Stabilität und reaktivität

10.1 Reaktivität

Unter normalen Lagerbedingungen sind keine Reaktivitätsgefahren bekannt.

10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Bedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Eine gefährliche Polymerisation findet nicht statt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Feuchtigkeit vermeiden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Nicht zusammen mit Säuren lagern.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Es sind keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

ABSCHNITT 11: Toxikologische angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität:

Oral LD50:	Keine Information verfügbar.
Inhalation LC50:	Keine Information verfügbar.
Hautld50:	Keine Information verfügbar.

Reizung: Keine Information verfügbar.

Ätzwirkung: Keine Information verfügbar.

Sensibilisierungseffekt: Keine Information verfügbar.

Toxizität bei wiederholter Verabreichung: Keine Information verfügbar.

Karzinogenität: Keine Information verfügbar.

Mutagenität: Keine Information verfügbar.

Reproduktionstoxizität: Keine Information verfügbar.

STOT-bei einmaliger Exposition: Keine Information verfügbar.

STOT-wiederholter Exposition: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Aspirationsgefahr:

Keine Information verfügbar.

Wenn unter akuter Toxizität oben keine Informationen verfügbar sind, wurden die akuten Wirkungen dieses Produkts nicht getestet. Daten zu einzelnen Komponenten sind unten tabellarisch tabellarisch:

zusätzliche Information:

Im Falle einer Sensibilisierung gegen jegliche Inhaltsstoffe wird von der Anwendung des Produktes abgeraten. Wiederholter oder fortgesetzter Hautkontakt kann Hautreizungen und/oder Dermatitis, bei empfindlichen Personen auch Sensibilisierung hervorrufen. Dieses Produkt könnte möglicherweise Quarz (SiO₂) enthalten, welches von der IARC als bekannt krebserregend aufgeführt wurde (Gruppe 1). Diese Klassifizierung ist lediglich relevant wenn man Quarz (SiO₂) in Staub- oder Puderform ausgesetzt ist, was auch ein kuriertes Produkt einschließt, das Schmirgeln, Schleifen, Schneiden oder sonstigen Oberflächenvorbereitungen unterliegt.

Gesellschaftlicher Dialog über atembares, kristallines Siliciumdioxid und ein Leitfaden für gute Praktiken

Am 25. April 2006 wurde eine fachgebietsübergreifende Vereinbarung über den gesellschaftlichen Dialog bezüglich des Gesundheitsschutzes von Arbeitern durch die gute Handhabung und die Benutzung kristallinen Siliciumdioxids sowie Produkte, in denen es enthalten ist, getroffen. Diese unabhängige Vereinbarung, die von der Europäischen Kommission finanziell unterstützt wird, basiert auf einem Leitfaden für gute Praktiken. Die Anforderungen der Vereinbarung traten am 25. Oktober 2006 in Kraft. Die Vereinbarung wurde im amtlichen Journal der Europäischen Union (2006/C 279/02) veröffentlicht. Der Text der Vereinbarung sowie ihre Anhänge einschließlich des Leitfadens für gute Praktiken sind auf <http://www.nepsi.eu> verfügbar und bieten nützliche Informationen und Anleitungen für die Handhabung von Produkten, die atembares, kristallines Siliciumdioxid enthalten. Referenzliteratur kann auf Anfrage bei EUROSIL angefordert werden, der Europäischen Vereinigung industrieller Siliciumdioxidproduzenten.

Referenzliteratur

Eine anhaltende und/oder massive Exposition mit atembarem, kristallinem, siliciumdioxidhaltigem Staub kann eine Silikose hervorrufen, eine noduläre, pulmonale Fibrose, hervorgerufen durch die Ablagerung feiner atembarer Partikel kristallinen Siliciumdioxids in den Lungen.

Im Jahre 1997 kam die IARC (International Agency for Research on Cancer / Internationale Krebsforschungsbehörde) zu dem Schluss, dass kristallines Siliciumdioxid, das aufgrund beruflicher Tätigkeiten eingeatmet wird, bei Menschen Krebs verursachen kann. Jedoch wurde hervorgehoben, dass nicht alle industriellen Umstände noch alle kristallinen Siliciumdioxidtypen davon betroffen sind. (Die IARC erstellte eine Monographie über die Bewertung karzinogener Risiken von Chemikalien bei Menschen, Siliciumdioxid, Siliciumdioxidstaub und organische Fasern, 1997, Vol. 68, IARC, Lyon, Frankreich.)

Im Juni 2003 kam die SCOEL (the EU Scientific Committee on Occupational Exposure Limits / das wissenschaftliche Komitee für berufliche Gefährdungsgrenzen der EU) zu dem Schluss, dass der Haupteffekt bei Menschen bei der Inhalation von atembarem, kristallinem Siliciumdioxidstaub die Silikose ist. „Es liegen ausreichende Informationen vor, die den Schluss zulassen, dass das relative Lungenkrebsrisiko bei Personen mit Silikose (und, offenbar, nicht bei Arbeitnehmern ohne Silikose, die dem Siliciumdioxidstaub in Steinbrüchen und in der Keramikindustrie ausgesetzt sind) erhöht ist. Deswegen wird das Verhindern des Ausbruchs von Silikose auch das Krebsrisiko reduzieren...“ (SCOEL SUM Doc 94-final, Juni 2003).

Es existieren also Beweise, die die Tatsache erhärten, dass ein erhöhtes Krebsrisiko auf jenen Personenkreis reduziert ist, der bereits an Silikose leidet. Der Schutz der Arbeitnehmer vor Silikose sollte unter der Berücksichtigung der bestehenden gesetzlichen Arbeitsgefährdungsgrenzen und der Implementierung zusätzlicher Risikomanagementmaßnahmen sichergestellt werden, wo es erforderlich ist.

Gesundheits- und Sicherheitsverordnung (besonders für das Vereinigte Königreich):

Detaillierte Rezensionen über den wissenschaftlichen Beweis gesundheitlicher Auswirkungen kristallinen Siliciumdioxids wurden von der HSE (Health and Safety Executive, UK / Gesundheits- und Sicherheitsverordnung, Vereinigtes Königreich) in den Gefahrenbewertungsdokumenten EH75/4 (2002) und EH75/5 (2003) veröffentlicht. Das HSE betont auf seiner Webseite, dass „Arbeitnehmer, die dem feinen quarzhaltigen Staub ausgesetzt sind, Gefahr laufen, eine chronische und möglicherweise schwere Lungenerkrankung, bekannt als „Silikose“, zu entwickeln, die zur Erwerbsunfähigkeit führen kann. Zusätzlich zur Silikose gibt es nun auch Beweise, dass eine schwere und lang anhaltende Exposition mit Staub, der kristallines Siliciumdioxid enthält, zu einem gesteigerten Lungenkrebsrisiko führen kann. Die Beweise deuten darauf hin, dass ein erhöhtes Lungenkrebsrisiko wahrscheinlich nur bei solchen Arbeitnehmern besteht, die bereits eine Silikose entwickelt haben.“

11.2 Angaben über sonstige Gefahren**Endokrin wirkende Eigenschaften - Toxizität**

Name nach EEC

CAS-Nr.

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität:

EC50 48HR (Daphnia):	Keine Information verfügbar.
IC50 72 Stunden (Algen):	Keine Information verfügbar.
LC50 96 Stunden (Fisch):	Keine Information verfügbar.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit: Keine Information verfügbar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial: Keine Information verfügbar.

12.4 Mobilität im Boden: Keine Information verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung: Das Produkt erfüllt nicht die Kriterien für PBT/VPvB gemäß Anhang XIII.

12.6 Endokrin wirkende Eigenschaften.

Endokrin wirkende Eigenschaften - Ökotoxizität

Name nach EEC	CAS-Nr.
Keine Information verfügbar.	

12.7 Andere schädliche Wirkungen: Keine Information verfügbar.

<u>CAS-Nr.</u>	<u>Name nach EEC</u>	<u>EC50 48hr</u>	<u>IC50 72hr</u>	<u>LC50 96hr</u>
14808-60-7	Quarz (sio2)	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 **Verfahren der Abfallbehandlung:** Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.

Europäischer Abfallkodex:	Keine Information verfügbar.
Verpackungsabfallcode:	150110

ABSCHNITT 14: Transportvorschriften

	ADR/RID	ADN	IMDG	IATA
14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Not regulated for transport according to U.S. DOT, ADR/RID, IMDG, and IATA regulations.	Not regulated for transport according to U.S. DOT, ADR/RID, IMDG, and IATA regulations.	Not regulated for transport according to U.S. DOT, ADR/RID, IMDG, and IATA regulations.	Not regulated for transport according to U.S. DOT, ADR/RID, IMDG, and IATA regulations.
14.3 Transportgefahrenkassen	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.
14.4 Verpackungsgruppe	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.
14.5 Umweltgefahren	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender nicht anwendbar

EMS-NO.: nicht anwendbar

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:
Nationale Vorschriften:

Dänemark -Produktregistrierungsnummer: Nicht verfügbar

Dänischer Malcode: Nicht verfügbar

Dänischer Malcode - Mischung: Nicht verfügbar

Schweden Produktregistrierungsnummer: Nicht verfügbar

Norwegen Produktregistrierungsnummer: Nicht verfügbar

Deutschland WGK Class: Nicht verfügbar

Directive 2004/42/CE : Nicht verfügbar

Abgedeckt von Richtlinie 2012/18/EC (Seveso III): nicht anwendbar

Einschränkungen für Produkte oder Substanzen nach Anhang XVII, Regulation (CE) 1907/2006: nicht anwendbar

Annex XIV, Regulation (CE) 1907/2006 - Authorisation List:

CAS-Nr. **Name nach EEC**

nicht
anwendbar

SVHC - Substanzen von sehr hoher Besorgnis (Kandidatenliste - Art. 59 Reichweite):

CAS-Nr. **Name nach EEC**

nicht
anwendbar

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:

Der Lieferant wurde für diese Substanz/Mischung keine chemische Sicherheitsbewertung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Text für CLP -Gefahrenaussagen, die in Abschnitt 3 gezeigt werden, in der jeder Zutat beschrieben wird:

H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Gründe für die Überarbeitung

Substanz- und/oder Produkteigenschaften in Abschnitt (en) geändert:

- 09 - physikalische und chemische Eigenschaften
- 12 - Ökologische Informationen
- 14 - Transportinformationen

Revisionserklärung (en) geändert

Dieses Sicherheitsdatenblatt (SDB) wurde überarbeitet um den neuen EU CLP-Vorschriften zu entsprechen. Es liegen Änderungen bezüglich der Formatierung und des Inhalts vor, die auf den CLP-Klassifizierungen (falls zutreffend) basieren. Bitte prüfen Sie jeden Abschnitt des SDB auf spezifische Änderungen.

Quellenangaben:

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde zusammengestellt mit Daten und Angaben folgender Herkunft:

- Die Ariel Regulatory Database wird von der 3E Corporation in Kopenhagen, Dänemark, bereitgestellt.
- Gemeinsame Forschungsstelle in Ispra, Italien.
- Verordnung (EG) 1272/2008 mit späteren Änderungen.
- Verordnung (EG) 1272/2006 mit späteren Änderungen.
- Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission
- Entscheidung 2000/532/EG des Rates der EU und ihr Anhang mit dem Titel "Verzeichnis der Abfälle".
- Sicherheitsdatenblatt des Rohstofflieferanten
- Die Einstufung des Produkts basiert auf den Berechnungsmethoden in Anhang I und Anhang II der CLP-Verordnung 1272/2008 über die genaue Zusammensetzung der Formel

Akronym / Abkürzung-Schlüssel:

CLP	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von chemischen Stoffen und ihren Gemischen
EC (EK)	Europäische Kommission
EU	Europäische Union
US	Vereinigte Staaten
CAS	Der Chemical Abstracts Service
EINECS	Das Europäische Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe

REACH	REACH-Verordnung (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien)
GHS	Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
LTEL	Langzeitexposition
STEL	Kurzfristige Exposition
OEL	Maximale Arbeitsplatz-Konzentration
ppm	Teile pro Million
mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
TLV	Höchstzulässige Konzentration
ACGIH	Amerikanische Konferenz der staatlich-industriellen Hygieniker
OSHA	Arbeitsschutzorganisation OSHA
PEL	Zulässige Grenzwerte
VOC	Flüchtige organische Verbindungen
g/l	Gramm pro Liter
mg/kg	Milligramm pro Kilogramm
N/A	Nicht anwendbar
LD50	Letale Dosis bei 50 %
LC50	Letale Konzentration bei 50%
EC50	Halbmaximale effektive Konzentration
IC50	Halfte der maximalen Hemmkonzentration
PBT	Persistente, bioakkumulierbare giftige Chemikalien
vPvB	Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
EEC (EWG)	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
ADR	Internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
RID	Internationale Beförderung gefährlicher Güter mit der Eisenbahn
UN (VN)	Vereinte Nationen
IMDG	Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
IATA	Internationaler Luftverkehrsverband
MARPOL	Internationales Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in der durch das Protokoll von 1978 geänderten Fassung
IBC	IBC Container
RTI	Reizung der Atemwege
NE	Narkotische Wirkungen
IMO	Internationale Seeschiffahrtsorganisation
Anmerkung P:	Die Einstufung als krebserzeugend oder erbgutverändernd ist nicht erforderlich; der Stoff weniger als 0,1 Gew.-% Benzol enthält
Anmerkung 10:	Die Einstufung als krebserzeugend durch Einatmen gilt nur für Gemische in Pulverform, die 1 % oder mehr Titandioxid enthalten, das in Form von oder in Partikeln mit einem aerodynamischen Durchmesser $\leq 10 \mu\text{m}$ enthalten ist.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Technische Dienstabteilung

Diese Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt die Produkte im Anlieferungszustand im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Diese Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen.